



Marian Weber (rechts) zeigte auf dem Hobby-Künstler-Treff in der Burg Holtzbrinck gelungene Radierungen.

AK-Fotos: Bender

Hobby-Künstler-Treff in der Bürgerburg Mäßige Resonanz witterungsbedingt?

14 Aussteller zeigten breite Palette von Kunst und Kunsthandwerk

Altena. (ben.-) Hobby-Künstler-Treff in der Burg Holtzbrinck: Alle Jahre wieder bietet der Kulturring Künstlerlaien die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren. So auch am Samstag – doch trotz zum Teil wirklich interessan-

ter Aussteller ließ die Resonanz auf die Veranstaltung in der Burg Holtzbrinck zu wünschen übrig. „In diesem Jahr haben wir wirklich Pech. Entweder werden kurz vor dem Auftritt die Künstler krank oder das Wetter ist so schlecht, daß kaum Besucher kommen“, klagte

Kulturring-Geschäftsführerin Ursula Rinke.

Schade – ein Besuch in der Bürgerburg lohnte sich am Samstag wirklich. Kunst und, vor allem, Kunsthandwerk waren dort reichlich vertreten, das Niveau der Aussteller fast durchweg hervorragend. Beispielhaft sei hier der Altenaer Marian Weber mit seinen gelungenen, oft winzig kleinen Radierungen genannt. Mit dabei war auch diesmal Orlando Hübner mit seinen farbenfrohen Gemälden, Dietmar W. Pritzlaff und seine Lebensgefährtin Astrid Gundel wußten durch interessante Zeichnungen zu gefallen.

Breiten Raum nahmen auch diesmal oft sehr hübsch gemachte Bastelarbeiten ein. Elisabeth Esleben und Ilse Köhler präsentierten eine breite Palette verschiedenster Handarbeiten, während Ingrid Kubicki und Reinhilde Hörll sich auf Hardanger Stickerei beschränkten. Stickten tut auch Heinz Kubicki – seine Wandbilder sind vielen Altenaern schon lange bekannt.

Der Bereich Keramik war am Samstag durch die Altenaerin Eva Köllisch und Rita Schäfer aus Herscheid vertreten. Roswitha Leukel zeigte Selbstgemachtes aus Salzteig, Edith Dzaja stellte handgemalte Porzellinfiguren vor – nicht zu vergessen Manfred Hecker mit seinen Holzbrandarbeiten und Hermann Claußmeyer, der eindrucksvolle Kupferbilder vorstellte.

Fleißige Hände sorgten dafür, daß in der Burg Holtzbrinck auch das „Drumherum“ stimmte. Die Cafeteria war geöffnet, am Kuchenbüfett wartete selbstgebackenes auf die Besucher.



Diese hübschen Hexen warteten am Samstag vergebens auf Käufer – die Resonanz auf den Hobby-Künstler-Treff blieb wohl auch wegen des Wetters hinter den Erwartungen zurück.

„Künstlercafé“ lockte am Samstag zahlreiche Besucher – Auch neue Aussteller waren vertreten

Kreative Vielfalt: Hobby-Künstler zeigten neueste Werke in der Bürgerburg

Altena. (fkb). In ein Künstlercafé hatte sich am Samstag die Burg Holtzbrinck verwandelt. 14 Hobbykünstler aus Altena, Iserlohn, Herscheid und Werdohl, alle Mitglieder der Hobbykünstlergruppe des Kulturrings Altena, stellten ihre neuen Arbeiten der Öffentlichkeit vor. Viele Aussteller sind den Altenaern noch von ihren Ausstellungserfolgen im Sommer dieses Jahres in der Stadtgalerie in Erinnerung.

So war es für die Altenaer eine willkommene Gelegenheit, die neuen Arbeiten „unter die Lupe“ zu nehmen. Mit ihnen wollten die Hobbykünstler gleichzeitig Anregungen vermitteln, wie man in der Freizeit kreativ tätig sein kann. Zudem boten sie den Besuchern in der Vorweihnachtszeit manchen guten Kauf an.

Während einige Aussteller im Kreis der Altenaer Hobbykünstler als „alte Hasen“ bezeichnet werden können, nahmen andere zum erstenmal an einer solchen Aktion teil. Es war eine bunte Palette guter Ideen und mit viel Liebe gefertigter Dinge, die man oftmals als kleine Kunstwerke bezeichnen konnte.

Roswitha Leukel aus Dahle hatte wiederum ihren ganzen Ideenreichtum in ihren Salzteigmotiven zur Wirkung kommen lassen. Zinnarbeiten und

Porzellanfiguren sind das Stückenpferd von Edith Dzaja. Ihr gegenüber hatte Ilse Köhler aus Werdohl ihren Stand aufgestellt. Er bot herrliche Fließmalereien und Puppen an. Wer Kupferbilder liebt, der war bei Hermann Clausmeyer am richtigen Platz. Seine Motive: Pferde, Portraits, Ikonen und Landschaftsbilder. Ein Mann der „ersten Stunde“ ist August Wolfinger. Seine Bleistiftportraits fanden auch diesmal starke Beachtung. Erstmals im Kreis der Hobbykünstler war auch Marian Weber. Er beschäftigt sich mit kleinen Aquarellen, Ölgemälden, Radierungen und Glasmalereien. Gestecke und Ölbilder zeigte der jüngste im Kreis der Aussteller: Ditmar Pritzlaff. Auch Keramikarbeiten waren gleich mehrfach vertreten. Edith Schäfer aus Herscheid demonstrierte sie in moderner Form

und Eva Köllisch hatte sich mehr auf den praktischen Gebrauchswert verlegt.

Hardangerstickerei ist zur Zeit in großer Mode. Ihre Technik demonstriert Ingrid Kubicke und Reinhild Hörl. Altenaer Motive als Holzbrandmalereien wurden wieder einmal unter den Händen von Manfred Hecker zu kleinen Kunstwerken. Das neueste Motiv: die Lenneburg am Winkelsen. In leuchtenden Farben stellte sich wieder Orlando Hübner vor. Seine Urlaubserinnerungen hatte er großformatig auf Leinwand gebannt.

Und wie es sich für ein richtiges Künstlercafé gehört, wurden auch Kaffee und Kuchen angeboten. Obwohl es viele „Sehleute“ in der Burg Holtzbrinck gab, war der Verkauf nur mäßig. Aber das konnte die Aussteller nicht verdrießen. Ihr Motto: „Dabeisein ist alles.“



Viele der Hobbykünstler ließen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen – Hier erläutert Orlando Hübner die Maltechnik für seine farbenprächtigen Bilder.



Kaffee und Kuchen für die Gäste, am Nebentisch die Künstler bei der Arbeit: In der Burg Holtzbrinck wurde den Besuchern beides geboten. (WR-Bilder [2]: Kafba)